

Kisqali®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.



200 mg

Allgemeine Angaben zum Medikament

Kisqali® 200 mg Tabletten

Wirkstoffname: Ribociclib

Einnahmegrund (Indikation): Brustkrebs (Hormonrezeptor-positiv)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Ribociclib ist ein sogenannter „CDK4/6-Kinasehemmer“.

Diese Proteine spielen bei der Regulierung der Zellteilung eine Rolle. CDK4/6 ist bei einigen Krebsarten überaktiv und führt zu einer unkontrollierten Teilung der Krebszellen. Ribociclib verlangsamt so das Wachstum der Krebszellen und soll ein Fortschreiten der Erkrankung verhindern.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Stadium der Erkrankung und/oder Status der Menopause wird Ihr Krebsmedikament in Kombination mit anderen Wirkstoffen eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis (ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Zyklisch einzunehmen (Einnahme von Tag 1 bis 21, danach 7 Tage Pause = 28-Tage-Zyklus)

☐ **Frühes Erkrankungsstadium:**

1 x täglich 2 Tabletten Kisqali® 200 mg

☐ **Fortgeschrittenes Erkrankungsstadium:**

1 x täglich 3 Tabletten Kisqali® 200 mg

In Kombination mit Antihormon-Therapie:

☐ **Aromatasehemmer** (z.B. Letrozol) als Tablette, die durchgehend einzunehmen ist:

☐ **Fulvestrant** als Spritze an folgenden Tagen:

☐ sog. **GnRH-Agonist** (z.B. Leuprorelin) als Spritze an folgenden Tagen:

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (bevorzugt am Morgen einnehmen).



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

☐ Medikament(e) gegen **Übelkeit** ca. 30 – 60 Minuten vor Kisqali® einnehmen:

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Müdigkeit, Benommenheit oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dieses Arzneimittel enthält **Sojabestandteile** und darf nicht eingenommen werden, wenn Sie gegen Soja oder Erdnüsse allergisch sind.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Bei **Raumtemperatur** lagern.

- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Sehstörungen - z.B. trockene Augen, erhöhter Tränenfluss
- Haarausfall
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Veränderung der Hautfarbe und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Schwindel oder wenn Ihnen "schwarz vor Augen" wird – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Vermeiden Sie übermäßigen Konsum von **koffeinhaltigen Getränken** (z.B. Kaffee, schwarzer Tee), da Ihr Krebsmedikament die Wirkung von Koffein verstärken kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112